

Didi Danquart stellt neuen Film vor

Kommunales Kino präsentiert 2014 in Oberkirch eine Sofia-Coppola-Werkschau / Weiter am 28. Januar

Oberkirch (brx). Sein 37. Spieljahr startete das Kommunale Kino gestern mit dem zeitgerechten Thema »Winterdieb«. Ihm folgen in diesem Jahr 17 weitere spannende und unterhaltsame Filmabende und mehrere Sonderveranstaltungen mit vertrauten Gästen.

Die gestern begonnene, kleine Schweiz-Reihe wird am 28. Januar fortgesetzt. Das zweite Werk behandelt ein eher düster-soziales Thema. Der bekannte Regisseur Markus Im-

boden stellt den »Verdingbub« vor. Zwischen 1800 und 1960 wurden dort viele Waisen, Halbwaisen oder von den Behörden ihren Familien entrisene Kinder als Arbeitskräfte zu Pflegeeltern gebracht. Nicht immer war das zum Besten für die »Verdingkinder«, wie Imboden an einem Beispiel aus den frühen 1950er Jahren schildert.

Nach diesem Auftakt entwickelt sich ein buntes Spektrum großer Filmereignisse: Eine

ausführliche Reihe zum französischen Kino, Filme über Künstler, aber auch schwere Kost, zum Beispiel über die Homophobie in Serbien.

Die Regisseurreihe wird zum Ende des Jahres die New Yorker Filmemacherin Sofia Coppola vorstellen. Auch einige Gäste haben sich bei den Oberkircher Filmfreunden angesagt. Am 8. April stellt Didi Danquart sein neuestes Werk »Das letzte Wort« vor. Philipp Hartmann aus Hamburg

wird am 14. Oktober »Die Zeit vergeht wie ein brüllender Löwe« zeigen.

Zur Bob Dylan-Biografie »I'm not there« erwartet das Kommunale Kino den Dylan-Experten und Musiker Michael Nock aus Renchen. Schließlich wird auch die im vergangenen Jahr begonnene erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) fortgesetzt: am 25. Februar mit dem Film »Voices of Transition«.